



## Customer Solution Case Study



## IT-Dienstleister straft Server Management und erzielt Zeitersparnis durch neue Lösung

**Kunde:** Dataport  
**Webseite:** [www.dataport.de](http://www.dataport.de)  
**Beschäftigtenzahl:** 1.600  
**Land oder Region:** Deutschland  
**Branche:** IT-Dienstleistungen

### Kundenprofil

Dataport ist ein IT-Dienstleister, der den IT-Betrieb für vier norddeutsche Bundesländer verantwortet. Das Unternehmen hat 1.600 Angestellte.

### Software und Services

- Microsoft Server Product Portfolio
  - Windows Server 2008 Enterprise
  - Microsoft System Center Configuration Manager 2007
  - Microsoft System Center Data Protection Manager 2007
- Technologien
  - Windows Deployment Services
  - Windows PowerShell

### Hardware

- Fujitsu Siemens PRIMERGY Servercomputer

Weitere Kundenreferenzen finden Sie unter:

[www.microsoft.com/germany/kundenreferenzen](http://www.microsoft.com/germany/kundenreferenzen)

„Wir gehen davon aus, dass sich die Zeit, die wir täglich für administrative Zwecke aufbringen, mit Hilfe des Windows Server 2008 Server Manager um mindestens 5 Prozent reduziert.“

Arndt Fiolka, System Administrator/Engineer, Dataport

*Dataport stellt IT-Dienstleistungen für die öffentliche Verwaltung in Norddeutschland bereit. Das Unternehmen musste Herausforderungen in den Bereichen Management- und Storage angehen, die aus dem schnellen Wachstum seiner IT-Infrastruktur resultierten. Bereits seit Oktober 2007 setzt Dataport Windows Server 2008 Enterprise ein. Mithilfe des zentralisierten Server Managements und durch automatisierte Tasks konnte der Administrationsaufwand erheblich reduziert werden.*

### Geschäftsanforderungen

Dataport, mit Sitz in Altenholz bei Kiel, ist der Dienstleister für moderne Informations- und Kommunikationstechnik der öffentlichen Verwaltung in Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen sowie der Steuerverwaltung in Mecklenburg-Vorpommern. Das Unternehmen hat 1.600 Angestellte und betreibt Niederlassungen in Hamburg, Rostock und Bremen.

Eines der Rechenzentren von Dataport basiert auf dem Betriebssystem Windows Server 2003 und besteht aus 1.500 Servern. Mit dieser Infrastruktur werden mehr als 30.000 Büroarbeitsplätze betrieben. Vor dem Hintergrund des zunehmenden IT-Einsatzes beschloss das Unternehmen, seine Dienstleistungen zu konsolidieren. Schließlich müssen die steigenden Anforderungen und das zunehmende Arbeitspensum bewältigt werden.

„Das Arbeitsaufkommen im Bereich Server Management und IT-Administration ist leider größer, als wir es mit unserem derzeitigen Mitarbeiterstab bewältigen können“, so Marc Richter, System Engineer bei Dataport. „Das Wiederherstellen von Dateien, die Installation von Updates und Wartungsarbeiten nehmen unsere gesamte Zeit in Anspruch, sodass wichtige Aufgaben wie Troubleshooting ins Hintertreffen geraten.“

Zudem erhöht sich das von Dataport verwaltete und gespeicherte Datenvolumen. „Da die Datenmenge steigt, benötigen wir zunehmend höhere Speicherkapazitäten“, erklärt Arndt Fiolka, System Administrator/Engineer bei Dataport.

In dieser Situation wurde deutlich, dass Dataport ein neues Server Management und neue Speicherlösungen benötigte.

## Lösung

Im Oktober 2007 begann Dataport eine Lösung auf Basis der erweiterten Windows Deployment Services umzusetzen, mit denen auch der Remote-Installation des Betriebssystems möglich ist.

Unter den neuen Features, die Dataport einsetzt, befindet sich der Server Manager, ein Administrations-Tool für die automatische Konfiguration der Settings. „Der Windows Server 2008 Server Manager ermöglicht es uns, alle kritischen Server-Informationen an einem Ort zu sammeln“, erklärt Richter. Dataport setzt auch die Befehlszeilenschnittstelle und das Skriptsprachen-Tool von Windows PowerShell ein. „Mit Windows PowerShell können wir Installationen, Updates und andere Tasks mit Hilfe der Skriptsprache automatisieren“, merkt Richter an.

Zusätzlich arbeitet das Unternehmen mit dem Microsoft System Center Data Protection Manager 2007. Er sorgt bei seinen Servern und Anwendungen für stetigen Schutz und gewährleistet die Wiederherstellung von Daten. Ebenso wird Dataport den System Center Configuration Manager 2007 bei der Nutzung und beim Update von Servern einsetzen.

## Vorteile

Mit dem Windows Server 2008 verfügt Dataport über eine Lösung, die das Server Management vereinfacht. Durch automatisierte Tasks erhofft sich das Unternehmen zudem Zeitersparnis und erhöhte Effizienz.

■ **Gestrafftes Management.** Der Windows Server 2008 ermöglicht Dataport, das Server Management zu straffen. „Durch den Server Manager von Windows Server 2008 können wir unsere Server effizienter und effektiver verwalten“, erklärt Richter. Mit dem System Center Configuration Manager 2007 kann Dataport den Server-Einsatz effizienter verwalten, denn die Lösung ermöglicht die Steuerung des Einsatzes durch methodenbasierte Automatisierung. „Der System Center Configuration Manager 2007 wird den Einsatz des Windows Server 2008 vereinfachen“, so Fiolka.

■ **Automatisierte IT-Administration.** Um administrative Aufgaben zu automatisieren, wendet Dataport überdies neue Funktionen des Windows Server 2008 an. „Mit der Windows PowerShell haben wir Skripts entwickelt, um Installationsaufgaben zu automatisieren“, berichtet Richter.

„Die Programmierung mit der Windows PowerShell ist sehr leicht, und wir werden sie auf jeden Fall einsetzen, um die Größe der Pagefiles zu automatisieren.“ „Wir gehen davon aus, dass der Server Manager von Windows Server 2008 direkte Einsparungen von mindestens 5 Prozent bei der täglich für administrative Aufgaben verwendeten Zeit bringen wird“, fügt Fiolka hinzu. Darüber hinaus rechnet das Unternehmen mit weiterer Zeitersparnis durch den System Center Configuration Manager 2007.

■ **Effizienzsteigerung.** Dataport erwartet zudem, mithilfe des Windows Server 2008 seine IT-Effizienz zu steigern. „Durch Windows PowerShell wird die Automatisierung von Tasks vereinfacht, sodass wir mehr Zeit für Troubleshooting haben“, erklärt Richter. „Wir hoffen, dass wir dadurch insgesamt unsere Produktivität steigern werden.“ Durch den System Center Data Protection Manager 2007 soll überdies die administrative Effizienz weiter verbessert werden. Der System Center Data Protection Manager 2007 bietet effiziente Lösungen für Backup und Wiederherstellung von Daten für unsere neuen Server“, so Richter. „Dies trägt ebenfalls zur Effizienzsteigerung bei, da sich der Arbeitsaufwand für diese Aufgaben verringert.“